

Die Leistungskraft unserer Region solide darstellen

Handwerks- und Gewerbeschau auch 1993

Beeskow. Am Donnerstag hatte der Wirtschaftsförderverein wieder zu seinem Stammtisch in das Hotel „Märkischer Hof“ eingeladen. Und obwohl parallel dazu in der Beeskower Burg die interessante Gesprächsrunde zur Kreisgebietsreform im Gange war, konnte Geschäftsführer Heinz Lassowsky erfreut eine gute Beteiligung feststellen. Nur ein Thema hatte man als Stammtisch-Motto vorgesehen: Die Vorbereitung der regionalen Handwerker- und Gewerbeschau, die am 19. und 20. Juni über die Bühne gehen soll.

In diesem Jahr hat sich die Stadt den Hut aufgesetzt

Während in den vergangenen zwei Jahren diese Schau von einer privaten Werbefirma organisiert worden war, dabei die im letzten Jahr stattgefundenene als Flop angesehen wurde, wird sich 1993 die Stadt Beeskow den Hut bei der Vorbereitung und Durchführung aufsetzen.

„Es war in den Jahren zuvor für die Stadt einfach und bequem, doch wir hatten keinerlei Möglichkeit, in die Gestaltung einzugreifen, obwohl wir die Mängel durchaus gesehen haben. In diesem Jahr übernehmen wir die Verantwortung“, begründete Beeskows stellvertretender Bürgermeister Gerd Möller diese Entscheidung. Unterstützung erhält die Stadt bei der Vorbereitung vom Wirtschaftsförderverein, von der AMK und der Firma Wendschuh.

Die diesjährige Handwerker- und Gewerbeschau wird eingebunden sein in die Beeskower Kulturfesttage mit dem sogenannten „Krefeld-Wochenende“ als Höhepunkt, zu dem am 19. und 20. Juni wieder eine zahlreiche Abordnung aus der Samt- und Seidenstadt erwartet wird.

Stattfinden soll die Schau wiederum

auf dem Bertholdplatz, dafür genutzt werden auch die alte Turnhalle und ein Zelt, das nochmals eine Ausstellungsfläche von 250 Quadratmeter bietet.

Leben kann die Schau nur von den Betrieben

„Es schwebt uns vor, die Leistungskraft unserer Region solide darzustellen“, steckte Heinz Lassowsky den Zielrahmen ab. Gleichzeitig damit machte er deutlich, daß das nur gelingen kann, wenn das Vorhaben bei den Handwerkern und den Betrieben der Umgebung auf fruchtbaren Boden fällt und sie auch bereit sind, sich dort zu präsentieren. Bis zum 5. April jedenfalls werden Anmeldungen entgegengenommen.

Und hier gab es sowohl zustimmende als auch warnende Töne am Tisch. Die Vertreter des Mittelstandsvereins, die ebenfalls eingeladen waren, zeigten schon bei diesem ersten „Beschnuppern“ zwar Interesse, allerdings nicht die Händler, sondern ausschließlich die Handwerksbetriebe.

Befürchtungen wurden laut, ob es auch gelingt, zur Schau das nötige Publikum auf den Bertholdplatz zu locken. Dafür, so der einhellige Tenor, müsse den Leuten mehr als nur diese Handwerks- und Gewerbeschau geboten werden. „Echte Knüller“ lautete die Forderung. Auch dafür hatten die Organisatoren schon Vorstellungen, die aber noch im Laufe der Zeit präzisiert werden müssen.

Nach diesem „Ideenaufakt“ hatte jedenfalls die regionale Handwerker- und Gewerbeschau bereits konkretere Formen, wenn auch nur in den Köpfen, angenommen. Es bleibt die Hoffnung, daß sie auch zur Realität werden. Der Stadt Beeskow und der gesamten Region könnte es nur guttun.
RUDI FERDINAND